

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **48 (1968-1969)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pralinés  
und  
Truffes  
du Jour

von

*Springli*

Confiserie am Paradeplatz  
Zürich, Telefon 25 79 22

# Senf wird hoffähig



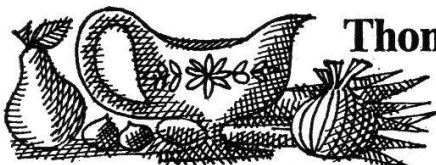
Nach einem Kampfe mit den Engländern, noch vor der Belagerung von Orléans und der Befreiung Frankreichs durch die Jungfrau, kam der Dauphin, der spätere Karl VII. von Frankreich, in die durch die Qualität ihrer Schweinsfüsse berühmte Ortschaft Sainte-Ménéhould. Das Land war allenthalben verwüstet, und das Städtchen und seine Bewohner hatten sehr unter Brandschatzung und Zerstörung gelitten, so dass es allerlei Mühe kostete, einen Imbiss für die königlichen Gäste zu besorgen. Schliesslich gelang es den unzertrennlichen Gefährten des Dauphins, La Hire, Dunois und Xantrilles, drei magere Hühner und vier Schweinsfüsse aufzutreiben. Da sie bei der Suche auf die Frau eines Kleinschmiedes gestossen waren, welche sich bereit erklärte, die Funktion der Köchin zu übernehmen, lag nun die Möglichkeit, die ermatteten Glieder durch ein kräftiges Mahl wieder einigermaßen zu stärken, in nicht allzuweiter Ferne. Die Frau legte die Schweinsfüsse, nachdem sie sie gut eingefettet hatte, auf den Holzgrill, dessen Flammen das Zimmer behaglich wärmten, würzte sie und wandte sich nun den Hühnern zu, die sie in zwei Teile zerschnitt, in geschlagenem Ei und zerhackten Kräutern drehte. Alsdann setzte sie sie aufs Feuer und liess sie in einer Pfanne langsam bruzeln. Jetzt war der Moment gekommen, wieder zu den Schweinsfüssen zu sehen und, als das geschehen war, machte sich die Frau daran, eine Sauce zuzubereiten, die sie scharf mit Senf würzte. Bald waren die Fleischstücke durchgebraten und die Sauce gar, so dass sie schnell die Gedecke auflegte und zu Tisch bat. Die Füsse, goldbraun gebraten, servierte sie direkt vom Grill, das Hühnerfleisch übergoss sie mit der Sauce und bot

es dergestalt den hohen Gästen. Das Gericht fand grossen Beifall, und nach Beendigung des Krieges liess Karl «Poulet à la Sainte-Ménéhould» mit der scharfen Senfsauce immer wieder auf der königlichen Tafel erscheinen, nicht nur als Erinnerung an den Sieg über die Engländer, sondern auch weil es ihm besonders gut schmeckte.

Auch Karls Sohn, der als Ludwig XI. über Frankreich geherrscht hat, war ein Freund des Senfs. 1477 liess er sich von einem Apotheker aus Dijon zwanzig Pfund zum persönlichen Gebrauch kommen. Er liebte es, sich inkognito bei einfachen Pariser Bürgern zum Essen einzuladen, und brachte dann stets einen kleinen Topf Senf mit, um damit die Gerichte zu verfeinern.

Noch eine Stufe höher stieg das Ansehen des Senfkörnleins, als der Papst besonderen Gefallen an ihm fand. Das war bei Johannes XXII. der Fall, der seit 1312 Kardinal-Bischof von Porto war und 1316 in Lyon mit der höchsten kirchlichen Würde bekleidet wurde. Er hat als erster Papst in Avignon residiert und sich ausgezeichnet, sowohl durch tiefes theologisches Wissen, als auch als Reorganisator der Finanzen und der Kanzlei des Heiligen Stuhls. Damit er stets mit gutem Senf versorgt war, ernannte er einen Neffen zum päpstlichen Senflieferanten und stiftete — zur Ermunterung der Senffabrikanten — einen Orden, dessen Halskette mit einem kleinen Senftopf geschmückt war.

Auch in unserer Demokratie gehört der Senf auf jeden Tisch. In der praktischen, hygienischen Tubenpackung bietet uns Thomi + Franck gleich vier Sorten an: mild in der blauen, mit Meerrettich in der roten, extra pikant in der gelben und als Diätprodukt in der grünen Tube.



**Thomi + Franck AG Basel**

Seit über 100 Jahren  
im Dienste der Tischkultur





## Seminar für Angewandte Psychologie Zürich

Ausgewählte Fachvorlesungen

### Kurs 3

Dr. med. L. Schlegel  
Montag, 14.00–15.45 Uhr  
Beginn 28. Okt., Ende 10. Febr.  
Gebühren Fr. 75.—

### Leib und Seele

Aufzeigung von Beziehungen zwischen Leib und Seele: «Gehirn und Seele», Körperbau und Charakter, Hypnose, Psychosomatik. — Das Leib-Seele-Problem und die Versuche zu seiner Lösung.

### Kurs 14

C. D. Eck, Betriebspsychologe  
Freitag, 14.15–16.00 Uhr  
15. und 29. Nov., 13. Dez.  
10., 17. und 24. Jan., 7. Febr.  
Gebühren Fr. 45.—

### Gruppenarbeit als Problemlösungsverfahren

Gruppendynamische Aspekte und Erfahrungen im Arbeitsbereich — Gruppenverhalten und Ergebnisse — Führung und Supervision von Gruppen.

### Kurs 10

J. Vontobel, dipl. psych.  
Donnerstag, 17.15–19.00. 7. und  
21. Nov., 5. Dez., 16. und 30. Jan.  
13. Febr. Gebühren Fr. 40.—

### Soziologische und sozialpsychologische Aspekte der Angewandten Psychologie

Die Gruppe und ihre Rollen — Meinungen unter dem Gruppengesichtspunkt — Meinungsforschung — Meinungsbeeinflussung.

### Kurs 57

C. D. Eck, Betriebspsychologe  
Freitag, 20.00–21.45 Uhr  
Beginn 8. Nov., Ende 24. Jan.  
Gebühren Fr. 65.—

### Wandlung und Inhalte des Bildungsbegriffes

Einflüsse: Kulturgeschichte — Weltanschauung — Gesellschaft.  
Probleme: Allgemeinbildung oder kategoriale Bildung — Wissenschaft und Bildung — Bildungsträger — Bildungswege — Bildungsnachweis.  
Tendenzen: Massenkommunikationsmittel — polytechnische Bildung — geopolitische Bildungsfragen — Neuformulierungen des Bildungsbegriffes.

**Anmeldungen an das Sekretariat, Zeltweg 63, 8032 Zürich  
Telefon (051) 32 16 67**

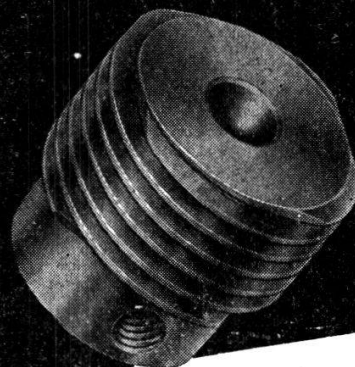
## Photographieren Sie in Farben!

Wir entwickeln und kopieren Ihre Kodacolor-Farbphotos innert 2 bis 3 Arbeitstagen in anerkannt erstklassiger Ausführung. Prompter Postversand.

**Die Fachgeschäfte für Photo und Kino mit dem erstklassigen Service und der guten Beratung durch erfahrene Fachleute:**

**Watz**  
& Co. A.G.  
ST. GALLEN / ZÜRICH  
Multergasse 27      Bahnhofstrasse 104

# DELTA



**DELTA AG.**  
SCHWEIZERISCHE  
PRÄZISIONSSCHRAUBENFABRIK  
UND FASSONDREHEREI  
SOLOTHURN SCHWEIZ





**Ein feuriges After-Shave,  
das Ihnen ein be-  
lebendes Prickeln  
über die Haut jagt.  
Und extra-herb duftet.  
Zephyr After Shave.**

(Wie Frauen es an Männern lieben.)

**Fr. 3.40**

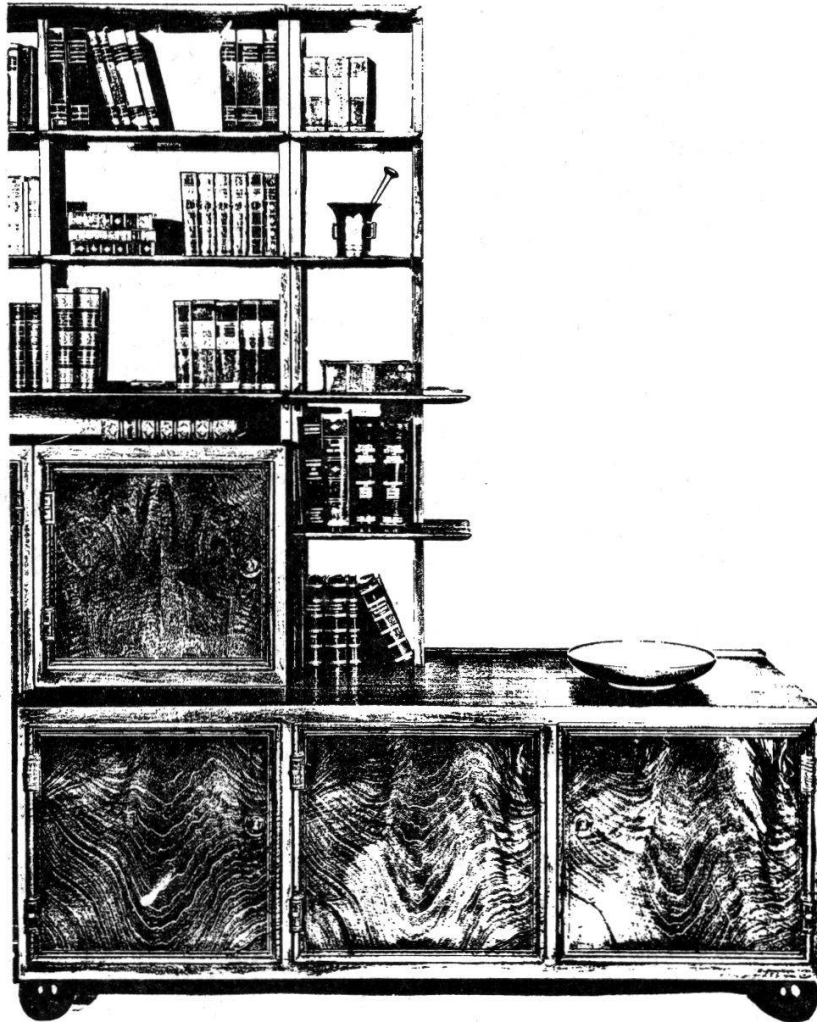


Friedrich Steinfels AG, 8023 Zürich



für

BERATUNG  
PLANUNG  
AUSFÜHRUNG



Sie leben mit Büchern . . . , aber Ihr Regal kann die vielen Bände nicht mehr fassen. Wir bauen Ihnen eine Bücherei nach Bedarf und Ihren Ideen. K + K verwirklichen Ihre Wünsche mit handwerklicher Sorgfalt.

***KNUCHEL + KAHL***

WERKSTÄTTEN FÜR INNENAUSBAU

8024 Zürich

Rämistraße 17

Telephon (051) 34 53 53



